

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Endemann,
Hans

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr.: 960

1AR(RSHA)399/64



Günther Nickel
Berlin SO 36

Pe 19

Beachte:

Spiegel Abh

Mr. F. F. Fennell

Spr. A II/4294/48 AG München Abt. 4

geb. gem. Vfg. vom 10.2.65

10, Feb, 1965

35 Me

Personalien:

Name: . . . Hans . E . n . d . e . m . a . n . n
 geb. am . . 17. 9. 11. . . in . G o t t b u s
 wohnhaft in Berlin 47, Dömitzer Str. 46

 Jetziger Beruf: . Bürobediensteter
 Letzter Dienstgrad: . SS-Obersturmführer

Beförderungen:

am . . 1. 7. 1935 zum SS-Oberscharführer .
 am . . 12. 8. 1938 zum SS-Untersturmführer .
 am . . 9. 11. 1940 zum SS-Obersturmführer .
 am zum
 am zum
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von 1917 bis 1925. - Schulausbildung
 von 1925 bis 1932. - Tätigkeit i. Anwaltsbüro. .
 von 1932/33 bis 1933. - Reichsbahnausbesserungswerk
 von 1934 bis Juni 1935 - Hauptl. SA ^{Gottbus}
 von Juni 1935 bis 1945. - SD-Hauptamt bzw. RSHA. . .
 von bis
 von bis
 von bis

Spruchkammerverfahren:Ja/~~nein~~

Akt.Z.: . . München II - 4294/48 . . Ausgew.Bl.: 18. u. 19. . .
 Berlin-N. ukölln - 1479/49

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Erwähnt von:

Name

Aktenzeichen

Ausgew.Bl.

- 1)
- 2)
- 3)
- 4)
- 5)
- 6)
- 7)
- 8)
- 9)
- 10)

E n d e m a n n
(Name)

Hans
(Vorname)

17.9.1911 Cottbus
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste ..E.1..... unter Ziffer ...23.....

Ergebnis negativ - verstorben - wohnt1938..... in
(Jahr)

Berlin-Britz, Dömitzer Str. 32

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom ...20.2.64..... in ...Berlin-Britz,
Dömitzer Straße 46
.....
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:
in
Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

T-URGENT

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 16.10.63

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Hans Endemann

Place of birth:

17. 9. 11 Coblenz

1211851

Date of birth:

Occupation:

Present address:

Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓		7. SA			13. NS-Lehrerbund		
2. Applications			8. OPG			14. Reichsaerztekammer		
3. PK			9. RWA			15. Party Census		
4. SS Officers	✓		10. EWZ			16		
5. RUSHA	✓		11. Kulturkammer			17.		
6. Other SS Records			12. Volksgerichtshof			18.		

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel. Buch RSHA 1942/43: O'Stuf., VI B 4, Berkaer Straße 32

untersuchen ausgew. - F. d. k. angel. -

✓ 4/11.

OCT. 17 1963

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'aml.	Eintritt in die 44:		267 332 963 044 17.9.11		Dienststellung	von	bis	h'aml.
U'Stuf.	12.3.38					Eintritt in die Partei: 1.3.32.							
O'Stuf.	9.11.40												
Hpt'Stuf.		K. v. SD Hauptmann (Ref)	12.3.38-		*	Hans Endemann							
Stubaf.						Größe: 171		Geburtsort: Cottbus / NL					
O'Stubaf.						Anschrift und Telefon:							
Staf.													
Oberf.						44-Z.A. 140384		Julleuchter					
Brif.						Winkelträger *		SA-Sportabzeichen * br.					
						Coburger Abzeichen		Olympia * 344					
						Blutorden		Reiterabzeichen					
						Gold. H. J.-Abzeichen		Fahrabzeichen					
						Gold. Parteiabzeichen		Reichssportabzeichen					
						Gau Ehrenzeichen		D. L. R. G.					
						Totenkopfring		44-Leistungsabzeichen					
						Ehrendegen							

44- und Zivilstrafen:	Familienstand: <i>verh.</i> 13.4.36		Beruf: <i>jetzt 44 Führer (Ref)</i>		Parteitätigkeit: 1933. Blockwart in Cottbus.	
	Ehefrau: <i>Erna Peter</i> 24.7.17 <i>Obigau (Halle)</i>		erlernt: <i>Bürodienst</i>			
	Mädchenname: <i>Erna Peter</i>		Geburtsort: <i>Obigau (Halle)</i>			
	Parteienossin:		Volksschule <i>8 Kl.</i>		Höhere Schule	
	Tätigkeit in Partei:		Fach- od. Gew.-Schule		Technikum	
	Religion: <i>ev. l. gottgl.</i>		Handelsschule <i>* 3 Kl.</i>		Hochschule	
	K. v. <i>15.1.41</i>		Fachrichtung:			
	Kinder: m. w.		Sprachen:		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):	
	1. <i>10.1.38</i> 4. <i>1.12.36</i> 4.					
	2. <i>12.1.41</i> 5. <i>12.1.41</i> 5.					
	3. <i>3.3.43</i> 6. <i>3.3.43</i> 6.					
	Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:		Ahnennachweis:		Lebensborn: *	

Freikorps: von bis Stahlhelm: Jungdo: HJ: SA: 15. 12. 34 — 30. 6. 35 SA Res.: NSKK: NSFK: / Ordensburgen: Arbeitsdienst:	Alte Armee: Front: Dienstgrad: Gefangenschaft: Orden und Ehrenzeichen: K.V. K.V. II KL. m. Schw. / 4 W Verw.-Abzeichen: Kriegsbeschädigt 0/0:	Ausländtätigkeit: Einbürgerung am Deutsche Kolonien: Besond. sportl. Leistungen:
// - Schulen: von bis Tölz Braunschweig Berne Forst Bernau Dachau	Reichswehr: Polizei: Dienstgrad: Reichsheer: Dienstgrad: Kriegsbeorderung:	Aufmärsche: Sonstiges:

Fragebogen

zur Erlangung der Verlobungsgenehmigung
(von Frauen sinngemäß ausfüllen)

Name (leserlich schreiben): Gaus Erdmann
in SS seit 1. Juli 1935 Dienstgrad: SS-Stubenführer SS-Einheit: Brigade 49
in SA von 15.12.1931 bis 30.6.35, in HJ von — bis —
Mitgliedsnummer in Partei: 963 044 in SS: 267 332
geb. am 17.9.1911 zu Cottbus R/L Kreis: Cottbus
Land: Preußen jetzt Alter: 24 1/4 Glaubensbef.: no./luth.
Seitiger Wohnsitz: Berlin W. 30 Wohnung: Bayreutherstr. 13 4. Wfl.
Beruf und Berufsstellung: Amfängerlehrling
Liegt Berufswechsel vor? von " zur Verd. Tätigkeit
Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungscheine, z. B.:
Führerschein, Sportabzeichen: 17 Sportabzeichen
Sportauszeichnungen: —
Ehrenamtl. Tätigkeit: —
Dienst im alten Heer: Truppe — von — bis —
Reichswehr — von — bis —
Schutzpolizei — von — bis —
Letzter Dienstgrad SS-Stubenführer
Frontkämpfer: — bis — verwundet —
Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille: —
Welcher Konfession ist der Antragsteller? no./luth. die zukünftige Braut? no./luth.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)
Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja — Nein
Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? evang. Kirche

Lebenslauf:

—

- 1911, 17. September geboren
als Sohn des Notars Willy Eudemann
zu Cottbus und seiner Frau Emilie Focke,
Abenteurerin.
- 1916 - 1924 Besuch des öffentlichen Gymnasiums 213 n. 157
in Berlin und der I., II. n. III. Gymnasien
in Cottbus. Aufnahmend 3 Jahre Fortbildungsschule in
Cottbus während der Schulzeit.
- 1926 - 1929 Lehre bei Rechtsanwalt und Notar Zwickel in Cottbus
1929 - 1933 Geschäftstätigkeit Abenteurer.
Im letzten Jahr Vertretung des Büreau-Personals.
- 1933 Sept. - Anfang April 1934 Ausgeschieden des Reichsbahn-Ausbildungs-
wesens in Cottbus, Ganghüt.
- 1934 April - Ende Juni 1934 fachmännische Tätigkeit der H. Berggasse
II, Berlin unter H. Berggasse-Personal Kasse.
- 1934 August nach Auflösung der H. Berggasse fachmännische Tätigkeit
beim Chef des Ausbildungswesens, 44 Berggasse-Personal
Königs in Berlin, Friedrich Wilhelmstr. 6.
- 1935, Ende Juni nach Auflösung dieser Dienststelle übernommen
von I.D. der Reichsbahn 44, wo ich jetzt noch tätig bin.

Hans Eudemann

44 - Berggasse-Personal.

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.

9



Gefttrand

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.

70



Mr. 1. Name des leibl. Vaters: Milly Erdmann Vorname: Willij
 Beruf: Handwerker Jch. Alter: 52 Sterbealter: alt
 Todesursache:
 Überstandene Krankheiten: Folgen Erkältung, Offene, aber ausgeheilt.

Mr. 2. Geburtsname der Mutter: Fonke Vorname: Emilie
 Jch. Alter: 49 Jahre Sterbealter: alt
 Todesursache:
 Überstandene Krankheiten: dem Vorn. gegebenen, nicht bekannt, "Rein" auf
Erkältungen.

Mr. 3. Großvater väterl. Name: Erdmann Vorname: Ernst
 Beruf: Handwerker Jch. Alter: 95 Jahre Sterbealter: 74 Jahre
 Todesursache: Folgen von Grippeinfekt, immer letzten Zeitpunkt
 Überstandene Krankheiten: immer noch krank.

Mr. 4. Großmutter väterl. Name: Erkelt Vorname: Ernst
 Jch. Alter: 96 Jahre Sterbealter: 94 Jahre
 Todesursache: Altersschwäche.
 Überstandene Krankheiten: nach mehreren Grippeinfekten immer noch krank gewesen.

Mr. 5. Großvater mütterl. Name: Fonke Vorname: Ernst
 Beruf: Handwerker Jch. Alter: 49 Jahre Sterbealter: 57
 Todesursache: Grippeinfekt.
 Überstandene Krankheiten: unbekannt.

Mr. 6. Großmutter mütterl. Name: Groß Vorname: Emilie
 Jch. Alter: 74 Jahre Sterbealter: 65 Jahre
 Todesursache: Erkältung und Altersschwäche.
 Überstandene Krankheiten: unbekannt.

Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der SS nach sich ziehen.

Berlin, den 20. Januar 1936
 (Ort) (Datum)

M. Erdmann
 (Unterschrift)
44 - Obergeprüfter.

Seite 11

11497
Berlin, den

16. Juni

8.

, den 193

An den

Betreff:

Chef des Sicherheitshauptamtes
H-Gruppenführer H e y d r i c h ,BeförderungsvorschlagB e r l i n .

- Anlagen:
1. Stammtrollen-Auszug
 2. Personalbericht und Beurteilung
 3. Selbstgeschriebener Lebenslauf
 4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptscharführer
 5. Vorschlagsprotokoll
 6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des SS-Hauptscharführers Hans E n d e m a n n
im Sicherheitshauptamt des Reichsführers-H, III 224

z. Zt. zum

UntersturmführerSS

erwirken zu wollen.

Ich erbitte gleichzeitig

Ernennung zum Führer -----

Beauftragung mit der Führung -----

Beauftragung m. d. W. d. G. -----

Privatanschrift: Berlin-Britz, Dömitzerstr. 32

Berlin

16. Juni

8.

, den 193

Der Chef des Amtes III

Anmerkung: 1. Originalzeugnisse und Ausweise sind nicht mit einzureichen

2. Deutliche Schrift, möglichst Schreibmaschine.

3. Die Anlagen 1, 3, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Sturmführer nötig.

4. Für etwaige zur Beförderung notwendig erachtete Begründung und Weitergabemerke ist die Rückseite des Überführers

1 AR (RSHA) 399/64

V.

1) Vermerk:

In den Tel.-Verzeichnissen des RSHA v. Mai 1942 u. Juni 1943 ist als Dienststelle des Endemann jeweils das Ref. VI B 4 genannt. Nach dem GVPl. des RSHA v. 1.3.41 war die Gruppe VI B mit "Deutsch-italienisches Einflußgebiet in Europa, Afrika und dem Nahen Osten" befaßt gewesen und nach dem GVP. v. 1.10.43 mit "Westeuropa". Spruchkammerakten - Spr.-A- Neukölln 1479 - sind in Berlin vorhanden und in Bayern -Az. nicht bekannt-.

✓ 2) Spruchkammerakten - Spr -A- Neukölln 1479 -, betreffend Hans Endemann, bei der Senatsverw. f. Inn. in Berlin erfordern.

3) d. unten
4) 1. X. 1964

B., den 10. Sept. 1964

✓ Zu 3) Spruchkammerakten, betreffend Hans Endemann, geb. am 17. Sept. 1911 in Kottbus/Nl., beim AG München, Reg. S., München, Mariahilfplatz, erfordern.

22.9.11 1. SEP. 1964 ab Le

zu 21 1. Schr.
zu 31 1. K 370c

gef. 11.9.64
Nebel

24
Der Senator für Inneres

I F 1 - 0258 (Endemann, Hans)

Berlin 31, den 17. Sept. 1964
Fehrbelliner Platz 2
Fernruf: 87 04 86 App.10
Innenbetrieb (95) 4265

An den
Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

Zur Fnd (Hr. H. Endemann?)

23. SEP. 1964

23. Sep. 1964
AK

Vertraulich - Verschlossen!

Mit Empfangsbekennnis!

Betr.: Hans E n d e m a n n, geboren am 17. September 1911

Vorg.: Ihr Schreiben vom 10. September 1964 - 1 AR (RSA) 399/64 -

Anl.: 1 Akte(n)/ ~~Auskunft des BDC/~~ ~~Fotokopie(n)~~

Auf Grund des § 17 ~~- § 13 Abs. 4~~ des Zweiten Gesetzes zum Abschluß der Entnazifizierung vom 20. Dezember 1955 (GVBl. S.1022) übersende(n) ich / wir Ihnen die erbetene(n) Entnazifizierungsakte(n) ~~- die Aus-~~
~~kunft des Berlin Document Center Nummer~~ ~~vom~~
~~und~~ ~~Fotokopie(n) sämtlicher / der wesentlichsten Unterlagen des~~
BDC über den / die Obengenannte(n) zur Einsichtnahme mit der Bitte um Rückgabe der Akte(n) ~~- Fotokopie(n) bis zum~~ nach Gebrauch.

~~In meinem / unserem Archiv konnten keine Unterlagen über den / die~~
Obengenannte(n) ermittelt werden.

Das Berlin Document Center hat durch die beigefügte Auskunft Nummer vom mitgeteilt, daß Unterlagen über den / die Obengenannte(n) nicht ermittelt werden konnten (~~"negativ"~~).

Eine Weitergabe der Unterlage(n) ist nur im Rahmen des § 17 aaO. zulässig.

Im Auftrage

[Signature]
(Magen)

75
Amtsgericht München, Abt. 4
- Registratur S -
München, Mariahilfplatz 17a
Telefon 5597 611

München, den 3.12.64

An die Staatsanwaltschaft beim Kammergericht Berlin

Betr. 1 AR (RSA) 399/64



Anbei werden die gewünschten Spruchkammerunterlagen für den Obengenannten übersandt. Um Rückleitung nach Erledigung wird gebeten.

Anlage Spruchkammerakten
Endemann Hans 17.9.11

Amtsgericht München, Abt. 4

- Registratur S -
Mariahilfplatz 17a

(Truchsess, Just.Ang.)

Handwritten signature in green ink, likely 'Truchsess'.

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 11. DEZ. 1964

Tgb. Nr.:

4432/64-N

Krim. Kom.:

6

Sachbearb.:

1 AR (RSA) 399 /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft und BA

1. Fb. 2. Unt.

2/ 2. Kd 2/6

loc. 11/12

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSA) übersandt.

Berlin 21, den 8. DEZ. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

[Handwritten signature]

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

I 1 - KI 2

Berlin, den 15. 12 1964

Vermerk:

Von der Spruchkammerakte des *Hans Endemann*
Az. *SP II/4294/48* , wurden *2* Blatt fotokopiert.

Verbleib:

- a) *2* Blatt Fotokopien im Personalheft, Blatt *18u. 19*
b) *2* Blatt Fotokopien dem Personalheft beigelegt.

Dürr, P. O.
.....

Die Spruchkammer

München II

München, den 3.12.48

MI/Schl.

Datum

Aktenzeichen: 4294/48 /Hi.

Urschrift!

Auf Grund des Gesetzes zur Befreiung von Nationalsozialismus und Militarismus vom 5. März 1946 erläßt die

Spruchkammer München II bestehend aus

1. M i c h e l als Vorsitzender
2. H u b e r als Beisitzer
3. R e s c h als Beisitzer
4. als Beisitzer
5. als Beisitzer
6. H i r s c h b e r g als öffentlicher Kläger
7. Schlauderer als Protokollführer

gegen E n d e m a n n Hans, geb. 17.9.11 in Cottbus H/L.

Verw. Angest. wohnh. Landsberg/Lech, Bergstr. 233,
dzt. Haar, Münchnerstr. 19

auf Grund der mündlichen Verhandlung — im schriftlichen Verfahren — folgenden :

Spruch:

I. Der Betroffene ist: Minderbelasteter (Gruppe III)

Es werden ihm folgende Sühnemaßnahmen auferlegt:

II. ~~Lehrer~~

- 1.) Die Bewährungsfrist beträgt 2 Jahre.
- 2.) Es ist dem Betroffenen während der Dauer der Bewährungsfrist untersagt:
 - a) ein Unternehmen als Inhaber, Gesellschafter, Vorstandsmitglied oder Geschäftsführer zu leiten oder ein Unternehmen zu beaufsichtigen oder zu kontrollieren, ein Unternehmen oder eine Beteiligung daran ganz oder teilweise zu erwerben.
 - b) in nicht selbständiger Stellung anders als in gewöhnlicher Arbeit beschäftigt zu sein.
 - c) als Lehrer, Prediger, Redakteur, Schriftsteller oder Rundfunkkommentator tätig zu sein.
- 3.) Eine bereits vorhandene Beteiligung an einem Unternehmen als Begründung Inhaber oder Gesellschafter wird für die Dauer der Bewährung gesperrt und ein Treuhänder bestellt.

4. Als Unternehmen im Sinne der Ziff. 2a gelten nicht Kleinbetriebe, insbesondere Handwerksbetriebe, Einzelhandelsgeschäfte, Bauernhöfe und dgl. mit weniger als 10 Arbeitnehmern.
5. Er verliert auf Die Dauer der Bewährung das Wahlrecht, die Wahlbarkeit und das Recht sich irgendwie politisch zu betätigen und einer politischen Partei als Mitglied anzugehören.
6. Der Betroffene hat einen Betrag in Höhe von DM 80.-- für den Wiedergutmachungsfond zu entrichten. Bei Nichteinbringung 8 Arbeitstage.
7. Der Betroffene hat die Kosten des Verfahrens zu tragen.
Streitwert: DM 4.500.--

Zwecks Zustellung zur Post
am 10. Jan. 1948
Die Geschäftsstelle der Spruchkammer München II

Der Vorsitzende:

Die Beisitzer:

Begründung:

Der Betroffene war Mitglied der

NSDAP von 1932 - 1945

SD von 1935 - 1945 Obersturmführer seit 1941

Waffen-SS von 1942-1945

SA von 1932 - 1935 Oberscharführer seit

Er war ferner Mitglied der NSV, des DRK, RIB, Lebensborn
RKO.Bd.

Der Betroffene ist vermutungsweise Belasteter nach Art.10 bzw. 6 des Befr. Ges. mit Anh.A Teil E/I/2, E/II/1 und 3,D II/4.

Er konnte die Vermutungsbelastung des Art.6 widerlegen. Der Betroffene war Angestellter beim RSHA im Range eines Obersturmführers und erfüllt deshalb als Verwaltungsführer keinen Tatbestand des Art.5.

Nicht widerlegen konnte er die Vermutungsbelastung des Art.10. Er trat 1932 der NSDAP bei und wurde nach seinen Angaben wegen seines jugendlichen Alters in die SA übernommen. Seine Tätigkeit bestand in der

Erledigung schriftlicher Arbeiten ca 2 Mal in der Woche in den Abendstunden. 1935 beendete er seine Tätigkeit bei der SA-Sportführung, bei der er seit 1934 angestellt war. Durch Vermittlung der SA-Behörde

kam er zu einer Stellung beim RSHA Abteilung VI. Seine Tätigkeit dort war Auslandsnachrichten aus Zeitungsausschnitten von Spanien und Portugal zu registrieren und zu verwalten. 1942 wurde er zur Waffen-SS ca. 8 Wochen eingezogen, dann wieder zum RSHA zurückversetzt und 1944 bei Näherücken der Ostfront gegen Russland eingesetzt.

Der Betroffene erfüllt aufgrund obiger Beweisführung den Tatbestand des Art.VII/I/1 und 7/II/1 und wäre als Belasteter einzustufen.

In seinem Entlastungsmaterial wurde er als anständiger und korrekter Mensch geschildert, der jederzeit und gegen jedermann hilfsbereit war.

Die Kammer reihte den Betroffenen, seiner Gesamthaltung entsprechend nach Art.2 in Verbindung mit Art.11/I/1 in die Bewährungsgruppe ein und berücksichtigte im Sühnemass, dass der Betroffene vom 9.5.1945 bis 25.4.48 im Internierungslager sich befand und dort freiwillige Arbeit leistete. Es war fernerhin im Sühnemass zu berücksichtigen, dass der Betroffene jahrelang Hunderte von Km von seiner in Berlin wohnenden 5-köpfigen Familie getrennt lebte.

Zwecks Zustellung mir
vorgelegt am 10. Jan. 1948

Der Vorsitzende:

Der Öffentliche Kläger

der Spruchkammer München II

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

V e r h a n d e l t

Vorgeladen erscheint der Bürobedienstete

Alfred, Georg, Hans E n d e m a n n ,
17.9.1911 Cottbus geb.,
Berlin-Britz,
Dömitzer Str. 46 wohnhaft,

und erklärt:

Vor Beginn der heutigen Vernehmung wurde mir eröffnet, daß ich im Hinblick auf meine frühere Tätigkeit im RSHA zeugenschaftlich vernommen werden soll. Ich bin bereit, über meinen persönlichen Werdegang und die spätere Tätigkeit im RSHA Angaben zu machen.

Als Sohn des Webmeisters Willy E n d e m a n n wurde ich in Cottbus geboren. Hier besuchte ich auch die Volksschule. Nach Ende meiner Schulzeit ging ich in ein Rechtsanwaltsbüro in die Lehre. Nach Abschluß der Lehrzeit war ich dann als Bürogehilfe bis zum Jahre 1932 tätig. Im Anschluß daran war ich beim Reichsbahnausbesserungswerk Cottbus etwa ein dreiviertel Jahr beschäftigt. Danach fand ich als hauptamtlicher Mitarbeiter der SA-Obergruppe II in Berlin Verwendung. Als Folge des sogen. Röhmputsches wurde diese Dienststelle aufgelöst und ich kam zum Chef des Ausbildungswesens, auch einer SA-Dienststelle, die in Berlin ihren Sitz hatte, als Bürokraft.

Ende Juni 1935 fand ich als Bürokraft im SD-Hauptamt Verwendung. Hier erfolgte zunächst eine etwa 1jährige Ausbildungszeit, in welcher ich mit den Grundlagen des Nachrichtendienstes vertrautgemacht wurde. Ich fand zunächst als Schreibkraft für die einzelnen Sachbearbeiter Verwendung. Das Aufgabengebiet umfaßte den südeuropäischen Raum. Eine Trennung in einzelne Länder, wie sie später durchgeführt wurde, bestand zu dieser Zeit noch nicht. Nach etwa 1 1/2 Jahren wurde ich in die Registratur

versetzt. Meine Arbeit hier bestand in der Registrierung der Eingänge und deren Verteilung an die zuständigen Sachbearbeiter.

Etwa Ende 1939 wurde ich selbst nunmehr auch Sachbearbeiter und kam in das Referat VI B 4. Diese Dienststelle erfaßte und verwertete die Nachrichten, welche aus Spanien und Portugal eingingen. Es handelte sich um militärische, wirtschaftliche und politische Informationen. Hauptlieferant der Nachrichten waren die konsularischen Vertretungen in den betreffenden Ländern. Darüber hinaus waren auch einige V-Personen in den genannten Staaten für uns tätig. Meinen Aufgabe bestand darin, die Nachrichten auszuwerten und an die zuständigen Dienststellen, wie militärischen Abwehrdienst, Propagandaministerium usw., weiterzuleiten. Exekutive Befugnisse hatte ich zu keinem Zeitpunkt.

Als ich in das SD-Hauptamt eintrat, waren meine Vorgesetzten ein Dr. F i l b e r t, der heute in Strafhaft sitzt, und ferner ein gewisser W o s s a g k, der heute im Raum München leben muß. Weitere Namen von Vorgesetzten aus den ersten Jahren meiner Tätigkeit im SD-Hauptamt fallen mir nicht ein. Nachdem ich Sachbearbeiter im Referat VI B 4 geworden bin, hatte ich einen Kriminalrat M o s i g als Referatsleiter. Etwa Anfang des Krieges ging M o s i g an das Deutsche Generalkonsulat in Madrid. Über seinen weiteren Verbleib ist mir nichts bekannt. Nachfolger des Letztgenannten war der damalige SS-Obersturmführer K e i n e r t. Dieser blieb ca. 2 Jahre mein Referatsleiter. und wurde dann von dem SS-Sturmbannführer F e n d l e r abgelöst. F e n d l e r blieb bis zum Kriegsende mein Chef. Soweit ich informiert bin, befindet sich oder befand F e n d l e r sich in Haft. Ich habe derartiges vor einiger Zeit in der Presse gelesen.

Hinsichtlich der Aufgaben, die meine Vorgesetzten wahr-

zunehmen hatten, kann ich lediglich sagen, daß ihnen sowohl die Koordinierung der eingehenden Nachrichten als auch die personelle Leitung ihrer Mitarbeiter oblag. Ob sie darüber hinaus noch mit Dingen befaßt waren, die nach heutiger Rechtsauffassung strafbar sind, entzieht sich meiner Kenntnis.

Ich selbst blieb bis zum Zusammenbruch beim Referat VI B 4. Kurz vor Kriegsende wurden wir von Berlin aus nach Tirol verlagert. Hier geriet ich auch in amerik. Gefangenschaft. Aufgrund meiner Tätigkeit beim RSHA wurde ich dann in die Internierung übergeführt. Ich war dann 3 Jahre in der amerik. Zone in Internierungshaft. Nach meiner Entlassung im Februar 1948 wurde ich einem Spruchkammerverfahren unterworfen. Ich wurde als Minderbelasteter (Gruppe III) eingestuft und den üblichen Sühne-maßnahmen unterworfen. Nach meiner Rückkehr im Jahre 1949 bin ich dann in Berlin nochmals einem Spruchkammerverfahren unterworfen worden, welches mit dem gleichen Urteil wie in München ausging. 1951 erhielt ich dann die Bescheinigung über meine Rehabilitierung.

In einem Ermittlungsverfahren bin ich bisher weder als Zeuge noch Beschuldigter gehört worden.

Da ich mit ehem. Kameraden keinerlei Verbindung aufrecht erhalte, bin ich auch nicht in der Lage, Anschriften oder Aufenthaltsorte derselben zu benennen.

Abschließend möchte ich betonen, daß ich zu keinem Zeitpunkt während meiner Zugehörigkeit zum SD-Hauptamt bzw. RSHA an Unrechthandlungen teilgenommen habe.

Weitere Angaben zur Sache kann ich nicht machen.

Geschlossen:

Konnerth
(Konnerth), KM

Rebst ... gelesen, genehmigt, unterschrieben:

Haus ...

Kostenanmeldung

Auslagen durch Zeugenvernehmung:

Fahrtkosten 0.90 DM
Verdienstausfall 11.80 DM
..... DM
insgesamt 12.70 DM

Ich bitte, die Kosten gem. § 92 GKG festzusetzen und vom Kostenschuldner einzuziehen.

Der Polizeipräsident in Berlin

Abteilung I
im Auftrage:

Berlin 42,
den 18. 12. 64

Wormsberg, HM

*ausgegeben
H 287
H 111*

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 2 - 4437/64 -N-

1 Berlin 42, den 28. 72 .1964
 Tempelhofer Damm 1-7
 Tel.: 66 0017, App. 25 71

1. Tgb. austragen:

29. DEZ. 1964

2. Urschriftlich mit Personalheft und 2 Beiakten
 dem

Generalstaatsanwalt
 bei dem Kammergericht
 z.H. von Herrn EStA S e v e r i n
 -o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21
 Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 76 d.A. -
 zurückgesandt.

Im Auftrage

Arctur

Ma

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

- ✓ 2. Beiakten Jun F 1 - 1429/49 an Nr. 14
II / 4294/48 an Nr. 15 } *(verschlossen, mit Aufhängeschlüssel)*
trennen.
3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)
- ✓ 4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.
- ✓ 5. Als AR-Sache weglegen.
- ✓ 6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den

10. FEB. 1965

zu 2) 27. gete.

10. FEB. 1965

lee

(Handwritten signature/initials)

**Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht**

Nur in dieser Sache 1 Berlin 21, den.....
(betr. RSHA) Anschrift: Turmstr. 91, Zimmer 505
Fernruf: 35 01 11 (933.....)
(Name der absendenden Behörde)



(Eingangsstempel)
Stadtkammergericht - Berlin
Eing. am 16. FEB. 1965
mit Ant. Blatts. Bd. Akten

Empfangsbekenntnis
über die Zustellung (§ 5 Abs. 2 VwZG)

Aktenzeichen	Datum	Anlagen
142 (RSHA) 399/64	10. Feb. 1965	1479/49 ✓

abgesandt am 10. Feb. 1965

empfangen

Berlin, den 12. Feb. 1965 196

Sofort zurückerbeten an

**Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht**

Nur in dieser Sache 1 Berlin 21, den.....
(betr. RSHA) Anschrift: Turmstr. 91, Zimmer 505
Fernruf: 35 01 11 (933.....)

DER SENATOR FÜR INNERES

(Unterschrift und gegebenenfalls Stempel des Empfängers)

1 AR (RSHA) *399* /64

Vfg.



1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.
der
Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen
z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt Dr. A r t z t

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 28

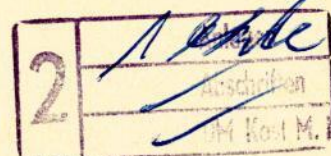
unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964
- 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnisnahme und Rückgabe nach
Auswertung übersandt.

Berlin 21, den *27. SEP 1966*
Turmstraße 91
Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage

Erster Staatsanwalt

2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.
dem
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -



1 B e r l i n 21
Turmstraße 91



nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den *3.11.66*

Wintner, StA.

2. Hier austragen

Le